



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 3, 14 – 21

„In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“

So 18.03.12 – 4. FASTENSONNTAG – LAETARE – „FREUE DICH“

8.30 – Heilige Messe – Für + Vater u. alle armen Seelen

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde *** *Pfarrcafé* ***

🗳️ ---18. März 2012 – Pfarrgemeinderatswahl – 18. März 2012 --- 🗳️

Mo 19.03.12: 8.15 – Hl. Messe; 18.00 – Für + Mutter und alle armen Seelen

Di 20.03.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Gatten Josef

☀️ ☀️ ☀️ *Frühlingsbeginn* ☀️ ☀️ ☀️

Mi 21.03.12: 8.15 – Hl. Messe; 18.00 – Seelenmesse für Gertrude Supparitsch

Do 22.03.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe für + Fr. Schlögl

Fr 23.03.12: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung;

17.30 +++ *Kreuzweg* +++ 18.00 – Heilige Messe – Für + Mutter

Sa 24.03.12: 8.15 – Heilige Messe – Für ++ Eltern und Großeltern;

17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Vorabendmesse – Für + Eltern und Schwiegereltern

So 25.03.12 – 5. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Paula Widhalm

🕯️ *Suppensontag* 🕯️ *Aktion Familienfasttag* 🕯️ *Suppensontag* 🕯️

In der Woche:

⇒ Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Anima: Mi 9.00 – Seminar „Die Oper II“

⇒ Schulbeichten am Rennweg: Mi 8.00 – 10.00; Do 8.00 – 10.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde: Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub: Do 14.00

⇒ Taufe: Sa 11.30; Pfarrheim

⇒ Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Bibelwort: Johannes 3, 14 - 21

„Das kann ich wieder richten“, tröstet mein Mann, der aus der Alpenregion stammt, manchmal, wenn bei uns zu Hause etwas zu Bruch geht. Und meint damit: Er macht es wieder heil, er biegt gerade und sorgt dafür, dass etwas wieder funktioniert. So richtet auch Gott in unserem Evangelium. Er macht nicht klein, er schickt nicht ins Gefängnis, er rächt nicht – all das nennen wir oft „Gerechtigkeit“. Er schickt keine Sintflut, sondern seinen Sohn, der mit offenen Worten und heilsamen Taten zur Umkehr, ans Licht lockt. Und er vertraut darauf, dass wir gern zu diesem Licht kommen. Denn eigentlich hocken wir nicht gern im Dunkeln und verstecken uns dort, voll Angst, jemand könnte sehen, wie verkrümmt, gelähmt und unheil wir eigentlich sind. Wir sehnen uns danach, dass einer uns aufrichtet und lebendig macht. All das, so betont Jesus, ist das Ziel seiner Mission, und die ist auch nicht gescheitert, als er am Kreuz hängt. Das Kreuz wirft seine Schatten voraus: Schon in 14 Tagen werden wir am Palmsonntag die lange Leidensgeschichte Jesu hören. Und doch trägt dieser Sonntag den alten Namen „Laetare – Freue dich“. Freue dich, Mensch, du bist gerichtet, gerecht gemacht.



Zwei Menschen, zwei Lichter.

Das Licht der Welt erhellt die dunkle Ratlosigkeit eines Menschen, der nach Antwort sucht. Zwei Menschen, zwei Gesten. Der eine zeigt auf den, von dem er sich Rat erhofft, der andere zeigt auf das Licht. Zwei Menschen, zwei Bücher. Hoffend auf das tröstende Wort, das rettet, hat der eine seines geöffnet. Das Wort, das bei Gott war und in die

Welt kam, braucht kein Buch mehr – es kann getrost geschlossen bleiben. Zwei Menschen, eine Begegnung. Aus zwei Leben wird eines. Aus zwei Lichtern ein Licht. Aus einer Begegnung eine Beziehung über den Tod hinaus. Aus der Nacht der Tag, der niemals mehr endet.